©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Schiffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau" im o.-ö. Landesmuseum geplant, für welche in zahlreichen Reisen bisher ein Teil des im Bereiche der oberen Donau museal verwahrten oder noch in Privatbesitz vorhandenen Erinnerungsgutes über diesen Gegenstand festgestellt wurde. Die Ergebnisse werden in einer als Grundlage für die geplante Ausstellung dienenden Kartei festgehalten. Die Überlassung der in Frage kommenden Gegenstände wurde von ihren Besitzern dem Landesmuseum durchwegs in liebenswürdiger Weise zugesagt. Sie werden im Verein mit den eigenen Beständen eine einmalige Übersicht über dieses Sachgebiet geben. Dr. Ernst Neweklowsky.

9. Bibliothek.

Im Jahre 1955 wurden von 1345 Entlehnern 1958 Werke mit 2442 Bänden außer Haus entlehnt. Im Lesezimmer herrschte im allgemeinen sehr reger Betrieb. Das Einlaufprotokoll verzeichnet eine Vermehrung des Bücherbestandes um 1027 Werke (davon 450 Zeitschriften) mit zusammen 1349 Bänden (davon 610 Zeitschriften-Bände).

Mit Spenden haben die Museumsbücherei nachfolgende Institutionen und Körperschaften bedacht:

Kulturabteilung des Amtes der o.-ö. Landesregierung, Institut für Volksbildung und Heimatpflege, O.-Ö. Landesbaudirektion, Adalbert-Stifter-Institut, Institut für Landeskunde von Oberösterreich, Magistrat Linz, Kulturamt, Städtische Sammlungen, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, Landwirtschaftskammer, O.-Ö. Landesarchiv, O.-Ö. Warenvermittlung, O.-Ö. Gemeindebund, Österreichischer Alpenverein, Sektion Linz, O.-Ö. Bienenzüchterverband, Collegium Aloisianum, Linz-Freinberg, VÖESt, Österreichische Stickstoffwerke AG, Wolfsegg-Traunthaler-A.G., Landesfeuerwehrkommando für Oberösterreich, Neue Galerie, Wolfgang-Gurlitt-Museum, Linz, Volkshochschule Linz, Linzer Sternfreunde, Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz, Bundesbahndirektion Linz, Donaudampfschiffahrtsgesellschaft Linz, O.-Ö. Bauernbund, O.-Ö. Gebietskrankenkasse, O.-Ö. Volksverein, Sternwarte Gmunden, Museum Hallstatt, Kurverwaltung Bad Schallerbach, Kurdirektion Bad Hall, Gymnasien Linz, Steyr, Ried i. I., Schlierbach, Kremsmünster, Collegium Petrinum, Heimatverein Bad Ischl, Marktgemeinde Attnang-Puchheim, Gemeindeamt Eberschwang, Magistrat Steyr, Kulturamt, Redaktionen der o.-ö. Tageszeitungen und Wochenblätter, Amt der n.-ö. Landesregierung, Amt der Tiroler Landesregierung, Arbeiterkammer für Niederösterreich, Haus der Natur, Salzburg, Magnesit-A.G. Radentheim, Verband österreichischer Geschichtsvereine, Wien, Universitäten Wien, Graz, Innsbruck, Bundesanstalt für alpine Landwirtschaft Admont, Theaterwissenschaftliches Institut der Universität Wien, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, Wien, Bayerisches Kul-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

tusministerium, München, Deutsches Museum, München, Universität Tokkaido, Japan.

Für Spenden muß folgenden Privatpersonen der Dank ausgesprochen werden:

Hofrat Dr. Hans Commenda, Linz, der u. a. das Handexemplar Stelzhamers, „Gedichte in oberösterreichischer Volksmundart", der Bibliothek zur Verfügung stellte; Hermann Affenzeller, Neumarkt bei Freistadt, Dr. Franz Pfeffer, Linz, Otto Stöber, Linz, Direktor Dr. Kurt Vancsa, Linz, Dr. Walter Luger, Lambach, und Dr. Ernst Guldan, München.

Zeitschriften-Abonnements haben für die Bibliothek übernommen: O.-Ö. Kraftwerke-A.G., Linz, Steyr-Daimler-Puch-A.G., Steyr, Portland-Zementfabrik Hatschek, Gmunden, Zellwolle Lenzing-A.G., Lenzing. Durch Geldspenden wurde die Biblitothek unterstützt durch die O.-Ö. Landeshypothekenanstalt, die Allgemeine Sparkasse und die O.-Ö. Volkskreditbank.

Die graphische Zentralsammlung konnte um 69 Nummern mit zusammen 83 Blättern vermehrt werden, und zwar 46 Handzeichnungen, 7 Blätter Ortsansichten und 16 druckgraphische Werke (Kupferstiche, Radierungen, Lithographien) mit zusammen 30 Blättern.

Durch das o.-ö. Landesmuseum wurde eine Kohlezeichnung von Hans Pollak, „Kapuzinerstraße (Gasthaus zur Traube)", ein Aquarell von Hans Weibold, „Urfahr im Winter", eine Gouache von Franz Zülow, „Blumenstück", erworben. Aus der Ausstellung „Junge Künstler Oberösterreichs" konnten durch Ankauf für das Landesmuseum gesichert werden: eine Federzeichnung von Rudolf Nemetz, „Linz an der Donau", eine Kreidezeichnung von Marianne Rusin, „Vogel Strauß", eine Rohrfederzeichnung von Hans Plank, „Daniel in der Löwengrube", und eine Eisenradierung von Rudolf Kolbitsch, „Anbetung der Könige".

Der bereits bedeutende Bestand von Handzeichnungen des Waizenkirchner Malers Hans Hueber wurde um sechs Blätter vergrößert. Zu begrüßen ist die Erwerbung zweier Tuschpinselzeichnungen von Klemens Brosch, „Einsiedler vor seiner Felsenhöhle" und „Sieh da, sieh da, Thimotheus . . .", einer Bleistiftzeichnung von Wilhelm Dachauer, „Mutter und Kind", und einer Originallithographie, „Aulandschaft bei Gewitter", von demselben Künstler. Die wertvollste Bereicherung der Handzeichensammlung ist das aus Salzburg angekaufte stimmungsvolle und duftig gehaltene Aquarell „Attersee" von Rudolf Alt.

Von der Kulturabteilung des Amtes der o.-ö. Landesregierung wurden für die graphische Zentralsammlung des o.-ö. Landesmuseums angekauft: Aus der Jahresausstellung der Künstlergilde Wels ein Farbholzschnitt, „Maurer", von Hans Piber, das Temperablatt „Annaselbdritt"

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

von Hans Schweigl, das Aquarell „Aschaffenburg", „Schloßpark" von Toni Stöger, die Originalmonotypie „Nonnen" von Hans Hoffmann; aus der Jubiläums-Ausstellung des O.-Ö. Künstlerbundes: das Temperablatt „Hafenwasser" von Arthur Brusenbauch, das Aquarell „Herbststillleben" von Anne Peherstorfer, das Aquarell „Hinterer Langbathsee" von Hannes Peherstorfer und das Aquarell „Französische Kleinstadt" von Anton Teckert.

Außerdem wurden von der Kulturabteilung noch folgende Blätter für das o.-ö. Landesmuseum erworben: Von Hans Pollack sechs Kohlezeichnungen: „Das Schloß in Enns", Linz gegen den Freinberg", „Blick in die Landstraße", „Der Stefansturm in Braunau", „Linz, Elisabethinenkirche" und „Steyr, Pfarrkirche und Häuser an der Enns"; von Fritz Aigner drei Handzeichnungen in Mischtechnik, und zwar eine Damenporträtsstudie, „Miß Martha Chin", und „Das Porträtmodell und das Aktmodell", von Hans Kolbitsch der Eisenradierzyklus „Der Krieg" in neun Blättern, von Hans Stumbauer die Originallithographie „Die im Leide" und eine Aquarellstudie, „Rückenansicht eines auf einem Stuhl sitzenden Mannes", von Hans Plank das Aquarell „Tobias begegnet dem Erzengel", von Hans Weibold das Aquarell „Minoritenkirche in Linz" und von Fritz Störck das in Aquarell und Kreide gehaltene Blatt „Heimkehrende Fischer", von Rudolf Baschant zwei Eisenradierungen, „Orientalische Landschaft" und „Orientalisches Exlibris". Von der Kulturabteilung und vom o.-ö. Landesmuseum wurden gemeinsam die drei Farbkreidezeichnungen von Frau Prof. Vilma Eckl „Volksdeutsche Frauen aus dem Banat", „Zirkusreiterin" und „Tänzerinnen in Zigeunertracht" für die Sammlung erworben.

Die Sammlung wurde auch durch eine Spende des Kulturringes der Wirtschaft Oberösterreichs bereichert, die über die Kulturabteilung dem Landesmuseum übergeben wurde und nachfolgende Blätter enthielt: die aquarellierten Rohrfederzeichnungen „Haltestelle" und „Drei Rehe" von Franz Zülow, das Aquarell „Salzburg" von Rudolf Kolbitsch, den Holzschnitt „Der hl. Simeon" von Johann Nimmervoll, die Farbkreide „Tulpen" von Hans Strigl, den Holzriß „Winterdorf" von Margarete Bilger und die Originalholzrisse „Passauer Zyklus" in sechs Blättern von der gleichen Künstlerin.

Die von dem oberösterreichischen Schriftsteller Hermann Heinz Ortner dem o.-ö. Landesmuseum überantworteten reichhaltigen Sammlungsbestände wurden im Berichtsjahr vom wissenschaftlichen Rat Franz Vogl weiter gesichtet, geordnet und provisorisch zur weiteren Benützung aufgestellt, so im besonderen der Großteil der biographischen Bestände, darunter Dokumente, familiengeschichtliche Archivalien, Familien- und persönliche Korrespondenz. Dieses Material enthält u. a. auch interessante

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Stücke ortsgeschichtlicher und heimatkundlicher Art (Bad Kreuzen und Ranshofen betreffend). Aufschlußreich für die Zeitgeschichte sind die den Zeitraum von 1917 bis 1954 umfassenden Autogramme sowie der sehr umfangreiche Briefwechsel Hermann Heinz Ortners. Das umfangreiche Bildarchiv (darunter auch Zeichnungen und Aquarelle) wurde bereits zum Großteil bearbeitet, verzettelt und in Großgruppen aufgegliedert.

Für die von Univ.-Prof Dr. Josef Nadler und Frau Hedwig Weinheber besorgte Ausgabe Josef Weinhebers konnten aus der Sammlung Hermann Heinz Ortners Briefe, Korrespondenzen und wissenschaftlich überprüfte Unterlagen besorgt und bereitgestellt werden.

Anläßlich des 60. Geburtstages Hermann Heinz Ortners (geb. am 14. November 1895 in Bad Kreuzen) wurde gemeinsam mit dem Jubilar eine übersichtliche Darstellung seines Lebens und Schaffens erstellt.

Das von Franz Vogel betreute Stelzhamer-Archiv wies im Jahre 1955 weitere Zuwendungen, Broschüren, Zeitungen und Briefe an die Witwe und Tochter Stelzhamers auf. Wiederholt konnte Interessenten Einblick in die Bestände des Archivs und sachkundiger Rat gegeben werden.

Vom Provinzialat der Kreuzschwestern in Linz wurde der Nachlaß Ferdinand Zöhrers dem o.-ö. Landesmuseum überlassen, der Handschriften, Familiendokumente und Bücher enthält.

In mühevoller Arbeit und mit großer Sorgfalt wurde vom Bibliothekar Dr. Alfred Marks die Ausstellung „Oberösterreich im Kartenbild" zusammengestellt, die allgemeine Aufmerksamkeit erregte und von vielen Schulen und Einzelpersonen besucht wurde, so daß der Ausstellungstermin verlängert werden mußte.

Zu dieser Ausstellung haben das O.-Ö. Landesarchiv, die Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz, die Städtischen Sammlungen Linz, das Stift St. Florian, die Bibliothek und Sternwarte des Stiftes Kremsmünster, die n.-ö. Landesbibliothek, Wien, und die Herren O. Sachsperger, Linz, Dr. habil. E. Burgstaller, Linz, Prof. Dr. H. Kohl, Linz, und Professor Dr. J. A. Zimmermann, Wels, Leihgaben zur Verfügung gestellt. Allen angeführten Stellen und Personen sei für ihr freundliches Entgegenkommen herzlich gedankt.

Einen Einblick in die Entwicklung des Bucheinbandes gab die kleine Wechselausstellung „Schöne Bucheinbände des 16. bis 18. Jahrhunderts", die in drei großen Vitrinen von Dr. Marks eingerichtet wurde.

Vom Unterzeichneten wurde unter Mitwirkung des Herrn Otfried Kastner aus den Neuerwerbungen der graphischen Sammlungen die Ausstellung „Zeitgenössische oberösterreichische Graphik" zusammengestellt, die sich ebenfalls regen Zuspruchs erfreute. Durch diese Ausstellung wurde übrigens auch aufgezeigt, welche Lücken im Bestand der zeitgenössischen oberösterreichischen Graphik noch zu schließen sind.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Im Foyer des Landestheaters wurden in einer kleinen ständigen Ausstellung oberösterreichische Ortsansichten vorgeführt.

Die Bibliothek beteiligte sich ferner durch Leihgaben an folgenden auswärtigen Ausstellungen: Adalbert Stifters Werke in Illustrationen (Studienbibliothek Linz), 100 Jahre Bad Hall, Internationale Theaterausstellung in Wien, Adalbert-Stifter-Ausstellung in Wien und Adalbert-Stifter-Ausstellung in München.

Die Neuaufstellung der Museumsbibliothek wurde fortgesetzt. Bei der graphischen oberösterreichischen Ortsansichtensammlung wurde Format I neu aufkaschiert und die ganze Sammlung provisorisch durchnumeriert. Die Handzeichnungen-Sammlung ist fast zur Gänze katalogisiert. Ein provisorischer, nach Künstlern angelegter Index ermöglicht die rasche Auffindung gewünschter Blätter. Dr. Hans Oberleitner.

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt 1955.

Die Arbeiten im Berichtsjahr wurden durch die im Frühjahr fortgesetzte Restaurierung des Schloßgebäudes stark behindert. Ein kleiner Zubau zum bereits bestehenden Ausstellungssaal, der den Schloßhof verunstaltete, wurde abgerissen und an seiner Stelle verblieb eine kleine Mauernische. Auch der direkte Ausgang vom Ausstellungssaal in den Hof wurde, weil unpraktisch, abgemauert, und auch hier ist ein kleiner Raum in der Mauer verblieben. Diese beiden kleinen Abteile wurden gegen den Saal zu mit kaum auffallenden Türen verschlossen und sind als Abstellräume sehr praktisch. Zu gleicher Zeit mußten auch Sturmschäden am Bergfrieddach behoben werden. Es konnte erreicht werden, daß die noch ausständige Pflasterung des Saal-Vorraumes von der Gebäudeverwaltung durchgeführt wurde und daher dem Heimathaus hiefür keine Kosten erwuchsen. Die Auswechslung der vermorschten Fensterstöcke in diesem Raum mußte allerdings das Heimathaus auf sich nehmen. Hier wurde auch bei einem Fenster der Westfront die zerstörte steinerne Sohlbank wieder in der ursprünglichen Form erneuert.

Eine unangenehme Überraschung ergab sich, als während der Bauarbeiten plötzlich Tauwetter eintrat und das Schmelzwasser in den Säulenraum eindrang. Es konnte aber ein Schaden am Sammelgut verhindert werden. Durch die Bauarbeiten wurden auch die Schauräume 9 und 10 sowie der Kanzleiraum in Mitleidenschaft gezogen, weil auch hier die Fensterstöcke erneuert werden mußten.

Trotz all dieser Arbeiten und geschilderten Widerwärtigkeiten konnten im abgelaufenen Jahr zwei Sonderausstellungen veranstaltet werden. Die erste, über das Huterer-Handwerk, wurde am 7. Mai eröffnet. Wider Erwarten hat dieselbe großes Interesse gefunden, und den ausführlichen Katalog erbaten sich viele Museen und wissenschaftliche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Oberleitner Hans [Johann]

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. 9. Bibliothek. 41-45